

91. Nationale Rassegeflügelschau in Dortmund 2009

Sonderschau Zwerg Orpington

Unsere letzte Sonderschau in diesem Zuchtjahr führte die Züchter zum Ringen um das Siegerband nach Dortmund. Unter den über 19 000 Tieren befanden sich 143 Einzelltiere und 3 Stämme unserer kleinen Würfel. Die drei Stämme habe ich leider erst bei der eingehenden Kataloglektüre entdeckt, so dass ich zur eigentlichen Qualität der Tiere nicht viel sagen kann. Es waren dies schwarze, weiße und gestreifte der ZG Matschey-Haße mit Bewertungen zwischen 92 und 93 Punkten im Zuchtbuch.

Die Bewertung der Einzelltiere lag sämtlich in Händen unserer Sonderrichter Bruhn, Aselmann und Esse. Das Siegerband konnte zweimal auf unsere Rasse vergeben werden. Zudem wurde noch eine weitere Höchstnote vergeben. Im Einzelnen waren dies:

0,1 jung Zwerg Orpington, gelb; **V97 SB**; Andrea Schulz, Haan
0,1 jung Zwerg Orpington, schwarz; **V97 LVE**; ZG de Vries, Essen
0,1 jung Zwerg Orpington, schwarz; **V97 JSB**; Mario Schnellbacher, Weilbach

In der **Jugendschau** wurden gelbe und schwarze gezeigt die allesamt mindestens im SG-Bereich landeten.

Gelb: 3,4 jung

Die Hähne waren recht gleichmäßig und ansprechend in den Kopfpunkten. Verbesserungen sind noch in der vollen Unterlinie und in der Rumpflänge von Nöten. Farblich konnten sie auch noch einheitlicher und gleichmäßiger erscheinen. Hier war es aber nicht ganz einfach ein klares Urteil zu fällen. Die Tiere standen fast ausschließlich unter Kunstlicht und dies verzerrt die Wahrnehmung doch teils erheblich. Gerade bei den Hennen war so fast immer eine leicht absetzende Halsfarbe zu sehen, die bei genauerer Betrachtung eher unbedeutend war. Unter Tageslicht hätten sie sicherlich anders gewirkt. Weiterhin ist bei den Hennen auf eine breite und volle Brust, einen markanten Anstieg sowie auf einen gleichmäßigen Kammaufbau zu achten.

Schwarz: 4,8 jung

Diese waren etwas milde bewertet. Eine deutlichere Abstufung wäre möglich gewesen, zeigten doch die Hähne in Unterlinie, Abschlussvolumen, Anstieg und Kammaufbau ausreichend Wünsche und auch Defizite. Bei den Hennen waren es die Blüte, Brustfülle und der Anstieg sowie die Abschlussbreite die zu Kritik führten. Zudem sollte auf feste Kammstruktur geachtet werden.

In der **Hauptabteilung** dominierten wie so häufig die gelben und schwarzen das Geschehen. Auf Rang drei erfreulicherweise die birkenfarbigen.

Gelb: 15,26 jung

Bei den Hähnen sahen wir vor allem in der Größe recht markante Unterschiede. Neben kräftigen, formlich ansprechenden Tieren standen kleinere und zumeist auch schmalere und in der Feder knappere Tiere. Hier sollten wir nicht zu sehr auf das Gewicht achten, vielmehr muss der Typ bestimmend sein. Weitere Wünsche gab es in den teilweise schon recht groben Köpfen, in Unterlinie und Rumpflänge, der Eindeckung und den Kammfahnen. Auf gleichmäßige Farbe und einheitliche Behangfärbung muss verstärkt geachtet werden. Bei den Hennen war auch die Größe uneinheitlich. Weiterhin wurden der Anstieg, die Brustfülle sowie Kammaufbau und Mantelfarbe moniert. HV 96 erhielten Alfred Schmid (3x) und Andrea Schulz. Alle anderen Aussteller kamen mit Einzeltieren auch jeweils mindestens auf 95 Punkte, was die Qualitätsdichte verdeutlicht.

Schwarz: 7,17 jung

Ansprechend im Typ die Hahnenklasse. Kritik musste in der Abschlussfülle und –breite, der Brustfülle und im Kammaufbau geübt werden. Zudem sollten Kamm und Kehllappen harmonisch zueinander passen. Zu kleine Kehllappen, wenngleich sie im Aufbau zusagen, lassen den typischen Orpingtonkopf kaum mehr zur Geltung kommen. Bei den Hennen gilt es auf einen stetigen und ausreichenden Anstieg, auf volle und breite Eindeckung und ausreichend Brustfülle zu achten. Die Federbreite muss hier noch mehr Beachtung finden. 96 wurde auf eine 0,1 von Uwe Müller vergeben. Auch hier bei allen Züchtern Bewertungen mit 95 Punkten.

Weiß: 2,5 jung

Die beiden Hähne wurden wegen Defiziten in der Pflege berechtigt auf o.B. gesetzt. Ich habe mich selbst davon überzeugen können. Ansonsten waren sie ansprechend, sollten aber in Brustfülle, Abschlussbreite und Rumpflänge sowie Kammgröße verbessert werden. Bei den Hennen lagen die Wünsche in der Oberlinie, dem Abschlussvolumen, der Brustfülle und -breite, in Blüte, Kammfestigkeit und Federstruktur. Die Größe stimmte durchweg.

Rot: 2,2 jung

In Typ, Größe und Erscheinung ansprechende Tiere, die den Zuchtstand wiedergaben. Die Hähne dürfen in der Abschlussfülle noch zulegen und farblich etwas gleichmäßiger erscheinen. Bei den Hennen muss der Anstieg noch deutlicher werden und sich ein breiter Abschluss ergeben. Auf durchgefärbte Schwingen ist zudem zu achten.

Blau-gesäumt: 5,6 jung

Von den Hähnen war ich etwas enttäuscht. Sowohl in der Größe als auch im Typ gab es doch erhebliche Unterschiede. Dies spiegelte sich auch in der Bewertung wieder. Brustfülle, Abschlussvolumen und Augenfarbe tauchten in der Wunsch- und Mangelspalte auf. Der einzige mit SG bewertete Hahn zeigte einen schon sehr großen Kamm. Farblich muss auf satte Behangfärbung und markanten Brustsaum geachtet werden. Besser die Hennen. In Brustfülle, Anstieg, Rumpflänge und Abschlussbreite die Typwünsche. Farblich ist auf leuchtende Grundfarbe und deutlichere Saumanlage zu achten. 96 Punkte für Ferdinand Richter.

Gelb-schwarzcolumbia: 3,3 jung

In der Linienführung und der Abschlussfülle sind noch Wünsche bei den Hähnen offen. Auf nicht zu grobe Ohrklappen ist zudem zu achten. Farblich sollte auf noch etwas gleichmäßigere Behangfärbung geachtet werden. Bei den Hennen gilt es die Unterlinie und den Anstieg züchterisch zu verbessern. In der Rumpflänge sind sie stets ansprechend. Kleine Verbesserungen müssen in der Federstruktur und im Kammaufbau erzielt werden. In der Mantelfarbe noch etwas gleichmäßiger und in der Zeichnungsfarbe etwas intensiver die Farbwünsche.

Birkenfarbig: 8,15 jung

Erfreulich die große Kollektion in diesem Farbenschlag. Ein Käfig blieb leer und zwei Hähne standen in der Hennenklasse, so dass letztlich 10,12 präsentiert wurden. Dem aufmerksamen Katalogleser fallen zwei Tiere in der Hennenklasse auf, die mit 92 und 93 Punkten einen KVE 403 errangen. Dieser Preis stand in Dortmund für falsche Klasse. Etwas gewöhnungsbedürftig diese Variante. Die Hähne waren typhhaft mit gleichmäßigen Körperproportionen. In Brust, Anstieg und Abschluss kleine Wünsche. Die Deckenfärbung intensiver und der Brustsaum nicht zu tief - ebensolche in der Färbung. Probleme bereiteten Schilf und teilweise der Kammaufbau. Bei den Hennen neben Wünschen in der Brust und im Abschluss teils die blasse Gesichtsfarbe störend. In der Ohrklappenfärbung wurde letzteres deutlich. Auf satte Augenfarbe ist zu achten. Farblich stimmte die lackreiche Mantelfarbe, nur im Halssilber sollten sie noch intensiver und im Kopf reiner werden. 96 Punkte für Reinhold Sohl.

Gelb-schwarzgesäumt: 3,3 jung

Zum Abschluss sahen wir formlich typische Vertreter dieses Farbenschlags. Brust voller, Abschluss breiter eingedeckt und in den Kämmen typischer die kleinen Wünsche. Einer der

vorgestellten Hähne sollte farblich nicht heller erscheinen. Bei den Hennen konnten die Brust voller, die Oberlinie deutlicher und der Schwanz breiter eingedeckt erscheinen. Auf satte Saumfärbung ist zu achten. In der Grundfarbe die markantesten Probleme. Mit deutlicher Nervzeichnung bei recht heller Grundfarbe ist ein SG nicht mehr möglich

Gemäß der Jahreszeit hatten einige Tiere ihre beste Schauzeit schon hinter sich. Hinzu kam die recht dürftige Beleuchtung in den Hallen. Nicht jeder Farbschlag lässt sich dabei gut einschätzen. Es war aber ganz sicher eine würdige Präsentation unserer kleinen Würfel sowohl in Quantität als auch Qualität.

Es bleibt mir zum Schluss eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2010 zu Wünschen.

Gut Zucht aus Berlin

Holger Schellschmidt